

(Interkulturelle) Kommunikation im Beruf

Mo, 11:00-13:00

Beginn: 17.10.2011

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Im Zeitalter der Internationalisierung und Globalisierung arbeiten immer mehr Menschen innerhalb einer für sie fremden Kultur, so dass sich ihr Handeln in kulturellen Überschneidungssituationen vollzieht. Die Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation und zum qualifizierten Umgang mit Fremdheitserfahrungen gilt daher nicht nur auf dem Arbeitsmarkt als Schlüsselkompetenz, sie bildet gleichzeitig das wichtigste „intellektuelle Rüstzeug“ moderner Gesellschaften. Eine wichtige, aber dichotome Position in interkulturellen Verständigungsprozessen nimmt die Sprache ein, die sowohl Schlüssel zur Welt als auch Quelle vieler Missverständnisse sein kann.

Die Übung soll Einblicke in die Fremdheitskonzepte und Arbeitsweisen der interkulturellen Sprachwissenschaft wie der vergleichenden Kulturforschung geben. Im Rahmen einer berufsorientierten interkulturellen Germanistik sollen die erarbeiteten Konzepte schließlich auf ihre Anwendbarkeit in beruflichen Situationen überprüft werden.

Organisationsform:

Gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen im Plenum auf Grundlage einführender Kurzreferate. Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende (BA, LA, MA) der Germanistik.

Einführende Literatur:

Busse, Dietrich/ Niehr, Thomas/ Wengeler Martin [Hrsg.]: Brisante Semantik. Neue Konzepte und Forschungsergebnisse einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Tübingen 2005 (Reihe Germanistische Linguistik, 259).
Wierlacher, Alois/ Bogner, Andrea [Hrsg.]: Handbuch interkulturelle Germanistik. Stuttgart/ Weimar 2003.
Wierlacher, Alois/ Stötzel, Georg [Hrsg.]: Blickwinkel. Interkulturelle Optik und interkulturelle Gegenstandskonstitution. Düsseldorf 1994.